

Grün vom Teltow bis zum Fläming

Rundbrief des Kreisverbands Teltow-Fläming von Bündnis'90/Die Grünen

April 2022

In eigener Sache



Und wieder ein sehr intensiver Monat!

Krieg in der Ukraine, Wirtschaftskrieg mit Russland, Drängen auf den raschen Ausstieg aus den fossilen Energieträgern. Kröten schlucken in Katar...

Der zügige Ausstieg aus den Fossilen, der jahrzehntelang unter SPD/CDU "nicht ging" scheint nun zumindest mittelfristig eine machbare Option zu sein.

Mittendrin ein toller, lauter 10ter Klimastreik, bei dem wir aus Teltow-Fläming dabei waren! Wir konnten dort auch gleich neue Kontakte knüpfen, z. B. zu den Grünen Tempelhof-Schöneberg. Außerdem erlebten unsere Delegierten eine hoch emotionale Landesdelegiertenkonferenz in Cottbus.

Und wir als Kreisverband läuteten den Auftakt zu unserer ersten Kampagne "grüne Mobilität" ein.

Also: Teltow-Fläming bewegt sich! Aber lest selbst...!

[Abonnieren](#)

[Abmelden](#)

[Kontakt zur
Redaktion](#)

Aus dem Vorstand

Mitgliederversammlung am 16.3.2022

Zwei große Themen bewegten unsere Versammlung:

Zum einen wollten wir unsere Satzung anpassen, damit wir auch unter "digitalen Bedingungen" korrekte Abstimmungen und Wahlen durchführen können.

Außerdem ging es um Festlegungen dazu, welches Gremium in welcher Höhe finanzielle Aufträge auslösen kann (4-Augen-Prinzip).

Der zweite wichtige Punkt betraf die Grobplanung zu unserer ersten Kampagne zu "grüner Mobilität". Hier ist ein Mix von Veranstaltungen geplant: Zu länderübergreifendem Rad- und Busverkehr, Landespolitik zum Ausbau von Radwegen und ÖPNV, Informationen zum "Nordraumkonzept" bei den Busverbindungen in TF sowie die Vorstellung des Rufbus-Konzepts, Fahrradtouren in den Gemeinden zur Erstellung von "Mängellisten" sowie ein Pool von Anfragen und Anträgen zum Thema ÖPNV und Fahrradverkehr in den Kommunen. Gerne könnt ihr euch bei der Feinplanung beteiligen! Meldet euch einfach beim Vorstand!



Die nächste Vorstandssitzung findet am 6.4. statt. Ein Thema wird u. a. die Ausstattung der Ortsverbände und der regionalen Initiativen mit einem kleinen finanziellen Budget sein.

Die Einladungen zu Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen sowie Veranstaltungen erhaltet ihr natürlich auch taufisch über die Mailingliste!

LG Karin und Gerd

[Zu unserer Homepage](#)

[Kontakt zum Vorstand](#)

[zu den Beschlüssen](#)

Zurück geblickt



Berichte zur Landesdelegiertenkonferenz am 26.3.

Übersicht zu den Inhalten der LDK

Mit fünf Delegierten war unser Kreisverband am 26. März bei der Landesdelegiertenkonferenz in Cottbus vertreten. Nach starken Reden u. a. von unserer Außenministerin Annalena Baerbock, dem Bundesvorsitzenden Omid Nouripour und dem Europaabgeordneten Sergey Lagodinsky haben die Delegierten mit überwältigender Mehrheit eine Resolution verabschiedet, die den Krieg in der Ukraine scharf verurteilt.

Vielfältige Anträge haben wir außerdem beschlossen, u. a.:

- den Leitantrag mit der Halbzeitbilanz der grünen Regierungsbeteiligung
- einen Antrag gegen rechtsextreme Mobilisierung in Zusammenhang mit der Pandemie
- einen Antrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien
- einen Antrag zur Stärkung der Mobilitätswende durch Beschleunigung von Bahnreaktivierungen
- einen Antrag für inklusive Bildung für jedes Kind

LG Peggy und Claire, Rangsdorf



WIR ERNEUERN BRANDENBURG - die Landesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/Die Grünen aus Sicht einer Neu-Delegierten

11 Uhr - die LDK beginnt. Ich bin dabei. Das erste Mal als Delegierte. Spannend und aufregend, geliebte Politik und Demokratie hautnah zu erleben.

Die großen Themenbereiche sind der unfassbare Krieg in der Ukraine, die gewaltigen Aufgaben in der Klimakrise und deren Bewältigung, der Leitantrag der Landtagsfraktion zur Halbzeitbilanz. Standing Ovationen nach der Rede unserer



Bundesaußenministerin Annalena Baerbock zum verbrecherischen Krieg in der Ukraine und ihrer politischen Haltung dazu.

Sergej Lagodinsky, russischstämmiger Abgeordneter der Grünen im EU Parlament und Mitglied im dortigen Rechtsausschuss, sprach in seiner sehr aufwühlenden Rede über den neuen Fachismus aus Russland und dem daraus resultierenden stärker werdenden EU-Zusammenhalt. Er setzt sich vehement dafür ein, dass die Schuldigen an den Verbrechen der Menschen - und der Umwelt - in Tribunalen zur Verantwortung gezogen werden müssen. Aus den Vermögen derjenigen, die diesen Angriffskrieg ermöglicht haben, müssen die Reparationen der zerstörten Ukraine bezahlt werden. Auch hier großer Beifall.

Alle Anträge auf der LDK erhielten hohe Zustimmungswerte bei den Abstimmungen, besonders bei den Beschlüssen zu 100 % erneuerbaren Energien bis 2030. Kein Aufschub, keine Verzögerungen, so wie jetzt gerade immer wieder durch die Koalitionspartner in die politischen Diskussionen eingebracht, dürfen den Kampf für das Klima, für die Biodiversität, für den Naturschutz, für das Leben zukünftiger Generationen verzögern!

LG Bea, Mahlow

[zu den Beschlüssen](#)

Überwältigende Spendenbereitschaft in Baruth/Mark

Schon lange vor dem Beginn des Friedenskonzertes, zu dem die „Initiative Partyzipation“ eingeladenen hatte, fanden sich am 3. März etwa 200 Menschen auf dem Marktplatz vor der Kirche in Baruth/Mark ein. Sie waren schwer bepackt mit Kisten und Taschen, die Ferdinand von Lochow mit mehreren Helfenden in Empfang nahm und sortierte. Zusammen mit Peter Ilk organisiert er den Transport der gesammelten warmen Pullover und Jacken, Medikamente und Verbandszeug und vieles mehr sowohl an die polnische Grenze, wo die aus der Ukraine geflüchteten Menschen unterstützt werden, als auch in die Ukraine selbst.

Außerdem spendet die Stadt einen Kranken- und zwei Technikwagen, die Peter Ilk, begleitet von Frank Zierath, Thomas Kreuzmann, Dirk Stern und Horst Bidiak an die Grenze der Ukraine bringen wird. Mit im Gepäck wird auch ein Teil der Hilfsgüter sein, die bei dem Konzert gesammelt wurden.

Um 17 Uhr begann dann das Konzert von Andrej Ur (Geige) aus der Ukraine und Maxim Shagaev (Bajan) aus Russland. Die beiden sind seit 13 Jahren als Duo unterwegs und die Frage, ob der Krieg ihrer beiden Heimatländer gegeneinander etwas an ihrer Beziehung zueinander geändert hätte, wurde klar verneint. Beide verurteilen die Invasion Russlands und empfinden diesen Krieg als absolut sinnlos.

Beide sind Opfer des Krieges: Andrejs Schwester und überhaupt seine ganze Familie ist in der Ukraine und er hat große Angst um sie. Die Eltern von Maxim können ihr Reihenhäuschen nicht mehr abbezahlen und der Sohn muss nun einspringen.

In ihrer Musik spürt man die Verbundenheit der beiden. An ihrem traumwandlerischen Zusammenspiel kann auch der Wahnsinn der Geschehnisse in der Ukraine nicht rütteln. Während dieses musikalischen Genusses, knabberten alle Zuhörer die köstlichen selbstgebackenen Kekse von Angelika Mathyschik, nahmen sich ein Getränk aus den bereitgestellten Thermosflaschen und spendeten großzügig in die aufgestellten Spendenboxen.

Auf den Plakaten hatten wir angekündigt, die Spenden an ‚Aktion Deutschland hilft‘, ein Bündnis aus Hilfsorganisationen in dem auch die AWO ist, weiterzuleiten und an ‚Ärzte ohne Grenzen‘ zu geben, zu denen wir über den Aufbau unseres MVZs und Gesundheitshauses Baruth/Mark auch einen inhaltlichen Bezug haben.

Zum Konzert gab es deshalb zwei Spendenboxen, da die Stadt auch ein eigenes Spendenkonto eingerichtet hatte. In der ersten landeten 935,61 € und in der für das Spendenkonto der Stadt Baruth/Mark 1739,10 €. Insgesamt sind das 2674,71 €.

Wir danken allen Anwesenden für diese gelebte Solidarität!

Petra Liesenfeld und Peter Ilk (Bürgermeister)



fff Klimastreik 25.3.

Am 25.03. demonstrierten wir mit acht Mitgliedern des Kreisverbandes beim zehnten globalen Klimastreik in Berlin gemeinsam mit 22.000 Menschen für Frieden und Klimagerechtigkeit. Zwischen dem Verkehrs- und dem Wirtschafts- und Klimaschutzministerium versammelten wir uns mit vielen anderen Organisationen, wie Greenpeace, und vielen Demonstrant*innen (von Omas gegen Rechts bis hin zu kleinen Menschenketten).

Von dort zogen wir zum Brandenburger Tor, um mitreißende Reden u. a. von Enissa Amani, Luisa Neubauer und dem Organisator von Fridays for Future in Kiew sowie toller Musik zu lauschen.

Stimmung war super, ebenso der Sonnenschein!

LG Claire, Rangsdorf



... und der Ausblick auf den kommenden Monat

Frauen aufs Podium!

Für die zweite Runde des Programms gibt es wieder 15 Plätze für Mentor*innen und 15 Mentees. Wer in Brandenburg politisch aktiv ist und den Wunsch hat, eigene Ziele voranzubringen oder das Standing in Partei, Kreistag oder Ausschuss zu festigen, kann sich als Mentee bewerben. Wer bereits lange in der Politik ist und eigene Erfahrungen, Leidenschaft und Expertise weitergeben möchte, kann sich als Mentor*in bewerben.

Weitere Infos zum Mentoring-Programm von "Frauen aufs Podium" findet ihr hier:



[mehr dazu...](#)

Aus den Städten und Gemeinden

Blankenfelde-Mahlow: Schwammstadt?



Eins der vorherrschenden Themen in Blankenfelde-Mahlow zurzeit ist der Umgang mit Regenwasser im öffentlichen Raum. Wir streben dabei an, unsere Gemeinde zur sogenannten "Schwammkommune" zu machen. Im Prinzip werden hierfür unterschiedliche Maßnahmen je nach den örtlichen Gegebenheiten kombiniert, um das Wasser dort zu belassen, wo es anfällt. Es soll möglichst vollständig direkt versickern und verdunsten. Weitere Informationen über den Button unten.

LG Lars, Blankenfelde-Mahlow

Pflanztag in Großbeeren



Weltweit wird am 25. April der Tag des Baumes gefeiert. In Deutschland wird jährlich ein „Baum des Jahres“ bestimmt. In diesem Jahr ist es die Rot-Buche (*Fagus sylvatica*).

In Großbeeren ist es eine schöne Tradition, mit einem kleinen Pflanzfest den jeweiligen Baum des Jahres zu pflanzen. Begonnen wurde das Projekt 2013 vom FBB Großbeeren. Bis 2019 entstand mit viel Energie eine stattliche Baumreihe. Ab 2020 führen wir Grünen das Projekt weiter. Immer sind Bürger*innen aus Heinersdorf und Großbeeren die Sponsor*innen der Bäume und sind dann am Pflanztag auch aktiv dabei. Genau das ist uns Ansporn für das Wachsen dieser Baumreihe, die unsere Landschaft bereichert und Bildung vermitteln soll. Dem mehrfachen Vandalismus an der Beschilderung können wir nur mit Hoffnung auf Besinnung begegnen.

Am Radweg vom Großbeerener GVZ nach Birkenhain stehen schon 34 Bäume unterschiedlicher Arten. Sie tragen ihren Namen, die Jahreszahl ihrer Nominierung, den Namen der Sponsor*innen und einen QR-Code. Eine Tafel mit Kurzportraits aller Bäume ist in Vorbereitung.

Die Rot-Buche wird am 22. April gepflanzt; organisiert von den Bündnisgrünen Großbeeren.

Die Rot-Buche, der typische Waldbaum Mitteleuropas, wird als stabiles Rückgrat einer naturnahen Waldwirtschaft angesehen, auch unter den sich ändernden Klimabedingungen.

Pflanztermin ist Freitag, **der 22. April, um 17 Uhr am Radweg von Großbeeren nach Birkenhain**. Gäste sind herzlich willkommen.

LG Christa, Großbeeren

[Kontakt Grossbeeren](#)

Ja, hier kann hier DEIN Beitrag stehen!

Nach dem Motto: **“Mind. 4 Sätze, Link und Bild”** kannst du hier deine Eindrücke, Pläne, Idee und Veranstaltungen verbreiten!

Wir freuen uns drauf! 😊😊

Wir kommunizieren:
**OPTIMISTISCH.
HART IN DER SACHE.
MENSCHLICH IM TON.
UND FAIR.**



Aus der Landtagsfraktion

Neues Regionalsiegel - Regionale Kreisläufe für mehr Wertschöpfung

Die Nachfrage nach regionale erzeugten Lebensmitteln steigt stetig. Daher hat das grün geführten Landwirtschaftsministerium Anfang des Jahres zwei neue EU-zertifizierte Qualitätszeichen für brandenburgische Lebensmittel eingeführt - „bio Brandenburg. Gesicherte Qualität“ und „Gesicherte Qualität Brandenburg“. Beide Zeichen sind wichtige Instrumente zur Förderung regionaler Wertschöpfungsketten. Mit den Regionalsiegeln schaffen wir die Bedingungen für mehr regionale Produkte auf unseren Tellern. Damit Kitas, Schulen und Rathäuser regionales und Bio-Essen aus Brandenburg einkaufen. Ziel ist es, Verbraucher*innen eine bessere Orientierung zu geben und Landwirt*innen stabile regionale Absatzwege zu schaffen mit auskömmliche Preisen. Dafür muss vor allem die Gemeinschaftsverpflegung als großer Abnehmer von Lebensmitteln mit ins Boot geholt werden. Daher die Bitte, sprecht eure Kommunen und Schulräte an, wie das neue Regionalsiegel bei Verpflegung genutzt werden kann. Wichtig wäre hier eine Rückmeldung (konatkt@benjamin-raschke.de) von euch, wie die Angebote bei euch vor Ort genutzt wird und wo ihr konkreten Verbesserungsbedarf seht - meldet euch gerne bei mir.



Lärmschutz am BER: Neue Entgeltordnung



Die Flughafengesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH hat eine neue Entgeltordnung für den BER beantragt. Deren erklärtes Ziel ist es, Fluglärm zu reduzieren, indem sich die Entgelte zukünftig stärker nach dem tatsächlich verursachten Lärm einzelner Flüge richten. Das ist zwar gut und richtig, wir sehen aber noch dringenden Handlungsbedarf. Es darf kein Schönrechnen der gemessenen Werte geben. Der Ausschluss von sogenannten Intersection Starts bei der Entgeltberechnung muss daher rückgängig gemacht werden.

Ebenso lehnen wir sogenannte „verkehrsfördernde Maßnahmen“, also fette Rabatte für die Airlines ab. Im Sinne des Klimaschutzes sollte die Nutzung von Flugzeugen auf das notwendige Maß reduziert werden. Wir wollen, dass die freiwillige Abgabe von Slots insbesondere für Kurzstreckenverbindungen attraktiver wird und fordern die EU auf, die Regelungen zur Slotvergabe an die Airlines in dieser Richtung zu reformieren.

Konzept zur Klimafolgenanpassung im Bereich Wasser



„Brandenburg ist gewässerreich, aber wasserarm“, sagt unser grüner Umweltminister Axel Vogel. Durch den Klimawandel verstärkt sich der Wassermangel, gleichzeitig nehmen Starkregenereignisse zu. Um die Wasserversorgung langfristig zu sichern, benötigen wir Strategien zur Anpassung an den Klimawandel. Ziel ist es, so viel Wasser wie möglich in der Landschaft zu halten, u.a. durch den Waldumbau, die Renaturierung von Mooren und ein Ende der bisherigen Entwässerungspolitik in der Landwirtschaft. Unser brandenburgisches Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz hat dazu ein umfassendes Konzept vorgelegt. Mehr Infos dazu gibt es hier:

[mehr dazu...](#)

Landtagsfraktion: Halbzeit! Wie ist die Regierungsbilanz?

Benjamin Raschke, Fraktionsvorsitzender:

Kaum zu fassen, aber nun ist bald schon die Hälfte der Legislaturperiode vorbei. Dies nehmen wir als Fraktion zum Anlass, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Wir wollen aber nicht nur eine Bilanzbroschüre veröffentlichen, Flyer drucken und eine Pressekonferenz machen, sondern wir wollen mit unserer Halbzeitbilanz auf Tour durch alle Wahlkreisbüros gehen. Ziel dieser Tour ist es, die Erfolge der Fraktion in den letzten

zwei Jahren möglichst breit im Land zu kommunizieren. Wir möchten aufzeigen, was wir bereits geschafft haben und was wir noch erreichen wollen.

Der Termine für mein Wahlkreisbüro ist der 29. April 2022.

Da mein Büro etwas zu klein dafür ist, treffen wir uns im Spreeblick (Gubener Straße 53, 15907 Lübben). Anmeldung erforderlich.

[Anmeldung per Mail](#)

Die gbk empfiehlt

Freitag, 1.4.22, 19-21 Uhr: Online-Seminar: Regenwasserbewirtschaftung in Brandenburger Kommunen, mit Prof. Dr.-Ing. Heiko Sieker

Mit der Klimakrise kommen in Brandenburg auf die Städte auch Herausforderungen zum Regenwassermanagement zu. Nicht nur bei Starkregen, auch bei normalem Niederschlag gibt es gute Möglichkeiten, Regenwasser in den jeweiligen Gebieten versickern zu lassen oder zu nutzen.

Doch wie kann ein modernes Regenwassermanagement in einer Stadt aussehen? Dazu stellt Prof. Sieker Grundsätze und Beispiele vor.

[mehr dazu...](#)

Dienstag, 5.4.22, 18-20 Uhr: Kulturentwicklung im ländlichen Raum

Brigitte Faber-Schmidt, Abteilungsleiterin Kultur im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Carsten Hiller, Geschäftsführer Impuls e.V., Landesverband für Soziokultur, Populärmusik und Festivals Brandenburg e.V., Andreas Pöschl, Leiter des Kulturamts Elbe-Elster von 1990-2020

Das Seminar richtet sich an Fraktionen, die in ihrer Kommune Strukturen für Kunst und Kultur ausbauen und verbessern möchten. Brigitte Faber-Schmidt berichtet hierzu von Förderprogrammen des MWfK, die in den Kommunen wirken. Carsten Hiller stellt vor, welche Strukturen für eine lebendige soziokulturelle Szene notwendig sind und wie sich Festivals und Popmusik gut verankern lassen. Andreas Pöschl beschreibt wichtige Ansätze einer kommunalen Kulturverwaltung im ländlichen Raum.

[mehr dazu...](#)

Empfehlung: Zeitschrift AKP 2/2022: Thema: "kommunale Energiewende"

Die Aufgaben sind umfangreich: Aus Atom, Kohle und mittelfristig auch Gas aussteigen, Wind- und Sonnenenergie ausbauen, die Wärmewende hinkriegen, Sektoren koppeln und Wasserstoff nutzen.

Die Autor*innen des aktuellen AKP-Schwerpunkts Energiewende zeigen, wie es gehen kann.

Weitere Themen:

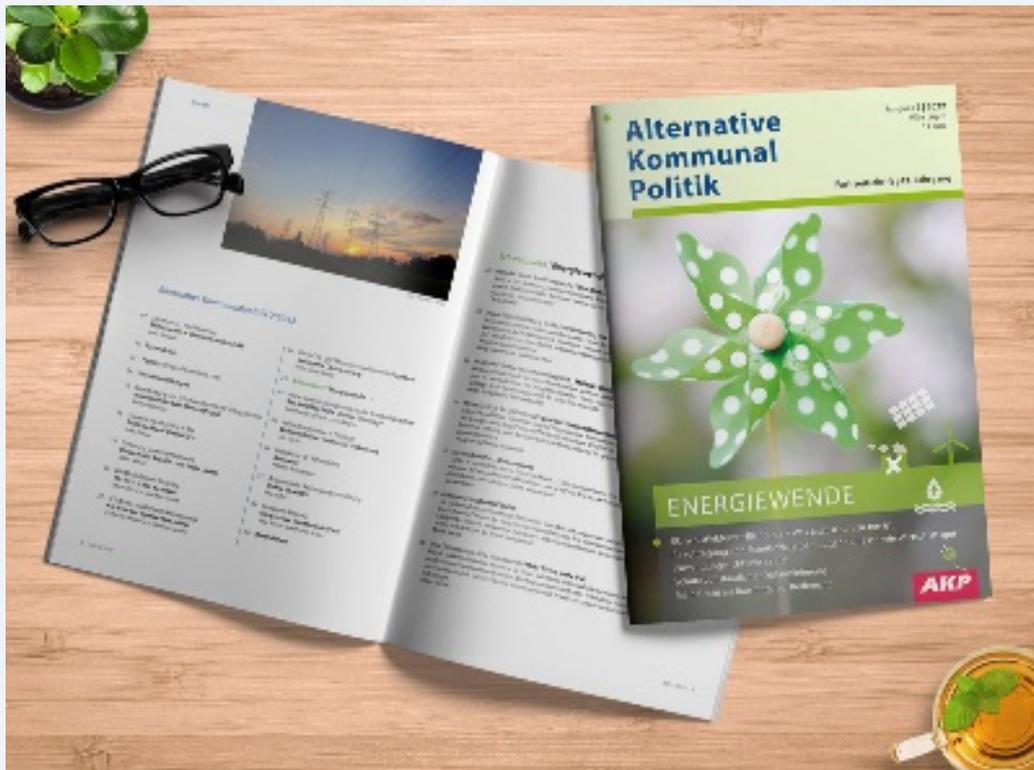
- EU-Whistleblower-Richtlinie – Was jetzt schon zu tun ist
- Beauftragung von Schulsozialarbeit: Jugendhilfe ist kein Wirtschaftsgut
- Zuwendungsrichtlinie in Kiel
- Schutz vor staatlicher Diskriminierung
- Mein Recht als Ratsmitglied: Rederecht

Einzelpreis: 11 Euro plus 1,40 Euro Versand

weitere Infos unter www.akp-redaktion.de

Außerdem und für alle Kommunalpolitiker*innen sehr zu empfehlen: Der Newsletter der GBK Brandenburg!

Newsletter der gbk...



Folgt uns in den Sozialen Medien



Abonnieren

Abmelden

Redaktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Teltow-Fläming

V.i.S.d.P.: K. Wegmann, Blankenfelder Dorfstr. 151, 15827 Blankenfelde-Mahlow

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen \(nicht aktiv\)](#)

